

## MUSTERREDE Standesamt Mittelalter

### I. Rückfragen

Guten Tag.

Willkommen, liebes Brautpaar, liebe Trauzeugen, liebe Angehörige.

Zunächst meine erste Frage an das Brautpaar:

Haben sich Veränderungen in den persönlichen Daten etc. seit der Anmeldung zur Eheschließung ergeben ?

### II.

#### Prolog zur Festversammlung

Seyed Willkommen **Recke** .....  
und **Weib** .....

die ihr Euch heute vor den Augen und Ohren des versammelten mittelalterlichen Volkes das Ja- Wort geben wollt.

Seyed Willkommen **getreue Zeugen**  
**Brautmann** .....  
**und**

**Brautweib** ....., die ihr bezeugen werdet, was da hier geschehen wird um die ..... Stund des heutigen Tages, des..... Tages anno domini 20.....

Seyed Willkommen öffentliches concillium (Versammlung)  
mittelalterliches Volk,  
niederer Volk,  
Nobilisten,  
Pfaffen,  
Freie,  
Unfreie,

Bärenhäuter,  
Tölpel,  
Narren,  
Trubadure,

**Alle, die ihr dem Paare huldigen werdet durch Euren Jubel,**

**JETZT (... Jubel, Huldigung, Jubel, Huldigung)**

und nach den JA- Worten.

**Es begab sich heute am .....dem Tage..... folgendes**

Am Morgen begab sich der Recke ..... in des  
Weibes..... Logament (Wohnung).

In feierlicher Rede übergab der Muntwalt des unfreien Weibes .....  
dem Recken .....das Weib samt Schwert, Hut und Mantel.

Durch

Kniesetzung  
Fußtritt  
und  
Handgreifung

in.....nahm Recke ..... das Weib..... in Besitz und  
machte dies allseits in.....offenkundig.

Ihr nun, feierliche Kumpanei (Gesellschaft)  
hier am .....  
dem Herz dieser Stadt,  
bezeuget jetzt und vor der heimleiti ( der Heimführung des Weibes  
nach .....)  
mit dem Brautlauf in das feierliche Beilager des Recken ..... und  
des Weibes ..... im Brautbett  
den Heiratsakt nach neuem Recht,  
als dessen weltlicher Notarius ich da heut´ bin.

Höret den Sermon des notarius, die Worte an Recke..... und Weib  
.....

## II. Sermon (Rede)

Höret die Minne-Geschichte von Recke und Weib, niedergeschrieben  
durch einen historicus aus ..... anno domini 20.....

**Verzaubert durch Bits und Bites hat das „ Hexenwerk Internet“  
seinen Reiz.**

Als sich machte anno domini ..... der Recke ..... auf die  
Suche nach einem Weib,

da fand er nichts in .....

Da er auch auf den Gehöften der Gegend im Umland und den  
zahlreichen Gastereyen /Tavernen dieser Stadt ein Weib nicht finden  
konnte und auch unter den Hökerinnen (Marktfrauen) hier in  
..... auf dem Wochenmarkt kein Weib  
finden konnte, war die Not des Recken groß.

**Schließlich war der Recke bereits reifen Alters, im ..... Jahr  
des Lebens stehend.**

**Kein Weib, keine Kindelein**

**Keine jung Gesell, keine Mägdelein.**

Der Recke befragte sodann die Hexe im Kasten seines magischen  
sprechenden Knochens, **also das Handy**

Und so ging der Recke mit der Hexe im Kasten und mit dem Teufel  
und **Dämon „Internet“ einen Bund ein.**

Gar magisch leuchtende Bildlein (Internet),  
die letzte Hoffnung für ihn, den Recken Bernd,  
zu bekommen Weib und Kindlein.

Und so sprach er mehrfach vor sich hin in tiefer Pein(Not)

***Hex Hex Internetz***

***Bring mir ein Weib für Haus und Bett!***

***Hex Hex Internetz***

***Bring mir ein Weib für Haus und Bett!***

***Hex Hex Internetz***

***Bring mir ein Weib für Haus und Bett!***

**Gar magisch leuchtete nach einem innehalten**

**im sprechenden Knochen das Bildlein des Weibes Carmen.**

Voll Anmut und Grazie,

das Bildlein eines Weibes voller Liebe und nahe der Kunst

Der Recke schrieb , schrieb und schrieb

um zu gewinnen des Weibes Gunst.

Am End´da hatte – ihr seht es - das Weib ..... Erbarmen.  
Erbarmen mit diesem Recken, mit dem Sie sich gerne tut necken.

Die „not“ – den Kampf-  
hat der Recke gewonnen um des Weibes Herz  
Ein Mär ( ein Märchen) in unserer Märchenstadt ,  
zum Glück und ohne Schmerz.

All die, die wir hier nun heut´ versammelt sind zu Euren Ehren,  
wünschen wir Euch viel Kindlein, dass ihr eure Familie tut kräftig  
mehren.

Seit füreinander da zu jeder Zeit, egal ob es stürmt, oder schneit.  
Haltet zusammen in Freud´und Leid.

### **III. Trauung (rechtlicher Teil) in „Deutsch“**

Kommen wir nun zum „rechtlichen Teil“ der Trauung.  
Ich darf Sie Alle bitten, aufzustehen zum Ja- Wort.

27.08.2016

Malte Jörg Uffeln

([www.maltejoerguffeln.de](http://www.maltejoerguffeln.de))